



Veranstaltungs- und Messebranche 2021

2. Branchenumfrage während und nach der Corona-Krise

Umfrage vom Oktober 2021

Veranstaltungs- und Messebranche: Branchenumfrage während und nach Corona-Krise¹

Erhebungszeitpunkt Okt. 2021² / Publikation Nov. 2021

Umsatzeinbruch 2020 von 55% im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 bei nur leicht optimistischen Aussichten auf 2022

Die zweite Branchenumfrage der Schweizer Veranstaltungsbranche bestätigt die im Januar 2021 publizierte Erhebung, wonach fürs 2021 nur von einer leicht optimistischeren Einschätzung ausgegangen wurde. Die Umsätze der Veranstaltungsbranche bleiben tief, auch wenn sich zum Jahresende die Auftragslage etwas verbessert hat. Bei einem Umsatz von 2,37 Mia. CHF im Krisenjahr 2020 weist die Branche Ende 2021 lediglich einen Umsatz von rund 2,52 Mia. CHF aus. Der Vergleich des Umsatzes im Vor-Pandemiejahr 2019 (CHF 5,56 Mia CHF) zeigt deutlich, dass die Krise in der Veranstaltungsbranche noch nicht vorbei ist und die Erholung deutlich länger dauert als angenommen. Auch für das Jahr 2022 wird mit nur 50% des Umsatzvolumens im Vergleich zum 2019 gerechnet.

Personalbestand nimmt weiter ab

- Anzahl Unternehmen:
2021: 1'030 / 2020: 1'030 / 2019: 1'250
- Anzahl Mitarbeitende:
2021: 17'140 / 2020: 18'540 / 2019: 23'000

Stellenabbau von 7,6% bleibt kritisch für die Branche

Obwohl sich der Stellenabbau insbesondere aufgrund der derzeit noch bestehenden Hilfsmassnahmen wie die Kurzarbeitsentschädigung

verlangsamte, bleibt die Situation in der Eventbranche kritisch.

Zusätzlich zu den im 2020 4'460 abgebauten Stellen (Stellenverlust von 20%) mussten weitere 1'400 Stellen abgebaut werden. Dies entspricht einem Stellenverlust von 7,6%. Somit dürften per 1. November 2021 noch rund 17'140 Mitarbeitende in der Veranstaltungs- und Messebranche tätig sein. Erschwerend kommt hinzu, dass die Branche mit einem Fachkräftemangel, insbesondere in den Bereichen Eventtechnik und Catering zu kämpfen hat.

Prognose der Branche vom Januar 2021 ist eingetroffen: Umsätze bleiben auf sehr tiefem Niveau

Die Veranstaltungsbranche verzeichnet gesamthaft einen Umsatz von lediglich 45% im Gegensatz zum Geschäftsjahr 2019. Der Umsatz fürs 2021 liegt bei rund 2,52 Mia. CHF. Wie bereits im Januar 2021 prognostiziert, präsentiert sich die Situation aufgrund der anhaltend grossen Unsicherheiten sehr umsatzschwach.

Die daraus entstandene Einbusse der Umwegrentabilität (Faktor 4) bemisst sich auf weitere 9,6 Mia. CHF (schwerwiegende Konsequenzen für Tourismus, Hotellerie, Gastronomie, Transport, Detailhandel- und weitere Zulieferbranchen).

¹ Diese Umfrage wurde online durchgeführt. Der Erhebungszeitraum ist Februar bis Oktober 2021 mit Schätzungen bis Ende 2021. Die Umfragezeit dauerte 2 Wochen und basiert auf 78 Rückmeldungen. Die Umfrage wurde an die Mitglieder der führenden Branchenverbände der Schweiz EXPO EVENT Swiss LiveCom Association, SVTB sowie TECTUM versandt.

² Erhebungszeitpunkt 1. Umfrage: Januar 2021.

- Umsatz
2021: 2,52 Mia. CHF / 2020: 2,37 Mia. CHF /
2019: 5,56 Mia CHF
- Umwegrentabilität (Faktor 4)
2021: 10.08 Mia. CHF / 2020: 9,48 Mia. CHF /
2019: 22,24 Mia. CHF

Im 2021 wurden rund 15'000 Projekte nicht durchgeführt oder abgesagt

Im Krisenjahr 2020 wurden rund 17'000 Projekte abgesagt. 30% wurden ins Jahr 2021 verschoben und weitere 5% ins Jahr 2022. Auch im 2021 wurden wiederum rund 15'000 Projekte nicht durchgeführt oder wurden abgesagt.

Zusätzlich ist anzumerken, dass ein Grossteil der Projekte, die durchgeführt wurden, sich aufgrund der Umstände (wie bspw. zurückhaltendes Besucherverhalten, Einschränkungen, Kosten für Covid-Schutzmassnahmen) im Nachgang nicht die nötigen Deckungsbeiträge erwirtschaften konnten, welche es der Branche erlaubt, sich nachhaltig zu erholen.

Live-Veranstaltungen werden überwiegend nachgefragt

Die Branchenerhebung ergab, dass im 2021 die digitalen Dienstleistungen keinen Durchbruch genossen. Es ist ein Rückgang von digitalen Dienstleistungen von rund 10% im Vergleich zum Krisenjahr 2020 zu verzeichnen. Es ist absehbar, dass auch in Zukunft digitale Lösungen zusätzlich oder als Alternative umgesetzt werden. Hauptsächlich werden jedoch Live-Veranstaltungen nachgefragt und deren Umsetzung ist somit auch weiterhin als wichtigster Dienstleistungszweig anzusehen. Das digitale Geschäft vermag Umsatzverluste nicht zu kompensieren.

Finanzielle Unterstützungsmassnahmen sind dringend notwendig und müssen bis Ende 2022 verlängert werden

Bis Stand Oktober 2021 wurden folgende Unterstützungsmassnahmen bezogen: 1. Kurzarbeitsentschädigung, 2. Covid-19-Kredit, 3. Härtefallunterstützung, gefolgt von 4. Erwerbbersatz. Auch gaben zahlreiche Befragte an, von der Ausfallentschädigung Kultur (BAK) Gebrauch gemacht zu haben.

Auch im Jahr 2022 bleibt das Bedürfnis nach finanziellen Unterstützungsmassnahmen bestehen, da sich die Erholung der Auftragslage noch hinziehen dürfte. Am dringlichsten nachgesucht wird die Kurzarbeitsentschädigung. Ebenfalls notwendig sind Finanzhilfen wie Erwerbbersatz, gefolgt von der Ausfallentschädigung und der Härtefallunterstützung. Vor diesem Hintergrund ist angezeigt, dass diese Unterstützungsmassnahmen solange weitergeführt werden sollten, bis sämtliche Massnahmen / Einschränkungen aufgehoben sind und Anlässe wieder wirtschaftlich durchgeführt werden können.

Die Weiterführung der Massnahmen ist für die Branche essenziell. Nur dank Finanzhilfen wie die Kurzarbeitsentschädigung konnte einem noch massiveren Stellenabbau entgegengewirkt werden.

FAZIT: Die Messe- und Veranstaltungsbranche hat nach einem rabenschwarzem Jahr 2020 ein weiteres düsteres 2021 bald hinter sich. Viele Projekte konnten auch in diesem Jahr nicht durchgeführt werden, der Stellenabbau hat sich nicht erholt und die Fachkräfte fehlen. Die Umsätze bleiben tief und viele Veranstaltungen können wirtschaftlich nicht rentabel umgesetzt werden. Die Umfrageergebnisse zeigen, dass fehlende Einnahmen im Live-Business sich nicht durch digitale Alternativen kompensieren lassen und weiterhin überwiegend Live-Veranstaltungen vom Publikum nachgefragt werden.

Die Swiss LiveCom Association EXPO EVENT steht für einen starken nationalen Branchenverband, der sich für die Anliegen der Live-Communication-Branche einsetzt. Mit Messen, Supplier und Agenturen sind alle Anbieter der Event-Welt in einem Dachverband vereint. Dadurch ist EXPO EVENT heute das Sprachrohr der LiveCom-Branche. www.expo-event.ch

Der svtb vertritt als Branchenverband die technischen und handwerklichen Fachkräfte, die in Theatern, an Events und Kulturveranstaltungen, Messen und Versammlungsstätten, Medienproduktions- und Dienstleistungs-Unternehmen in der Schweiz tätig sind. www.svtb.ch

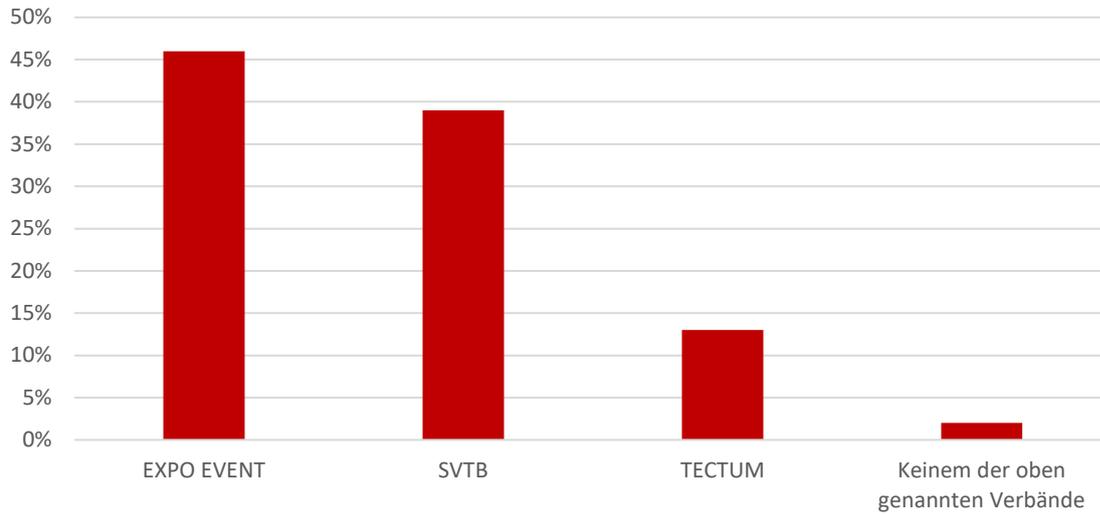
TECTUM stärkt als Verein die Unternehmen im Zeltbau und Unternehmen im Bereich Zeltvermietung, Errichtung und Ausstattung von temporären Bauten. Als Verband der Festzeltbauer & temporäre Bauten vertreten wir unsere Mitgliedsunternehmen mit Expertenwissen, Unterstützung in der Präsentation von Leistungen und Services sowie gegenüber der politischen Administration. www.tectum-suisse.ch

Kontakt

EXPO EVENT Swiss LiveCom Association
Kapellenstrasse 14, 3001 Bern
Telefon +41 58 796 99 54
info@expo-event.ch

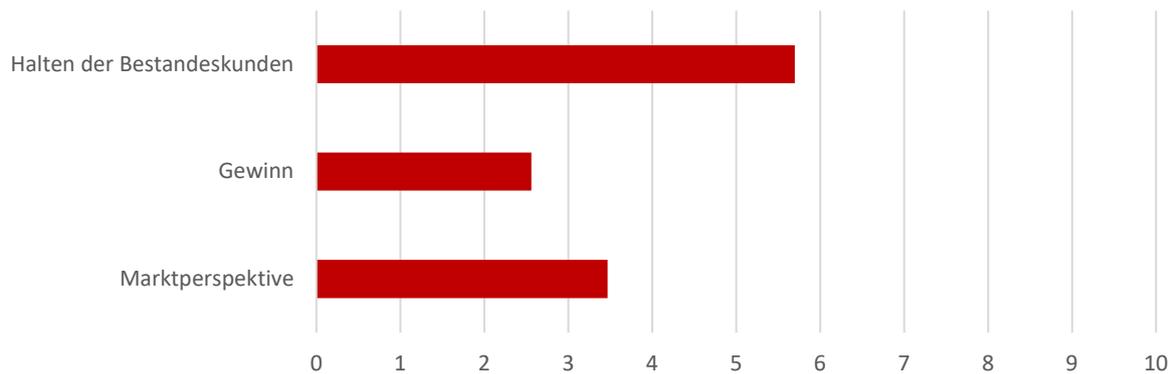
Anhang

Welchem Verband gehören Sie an?

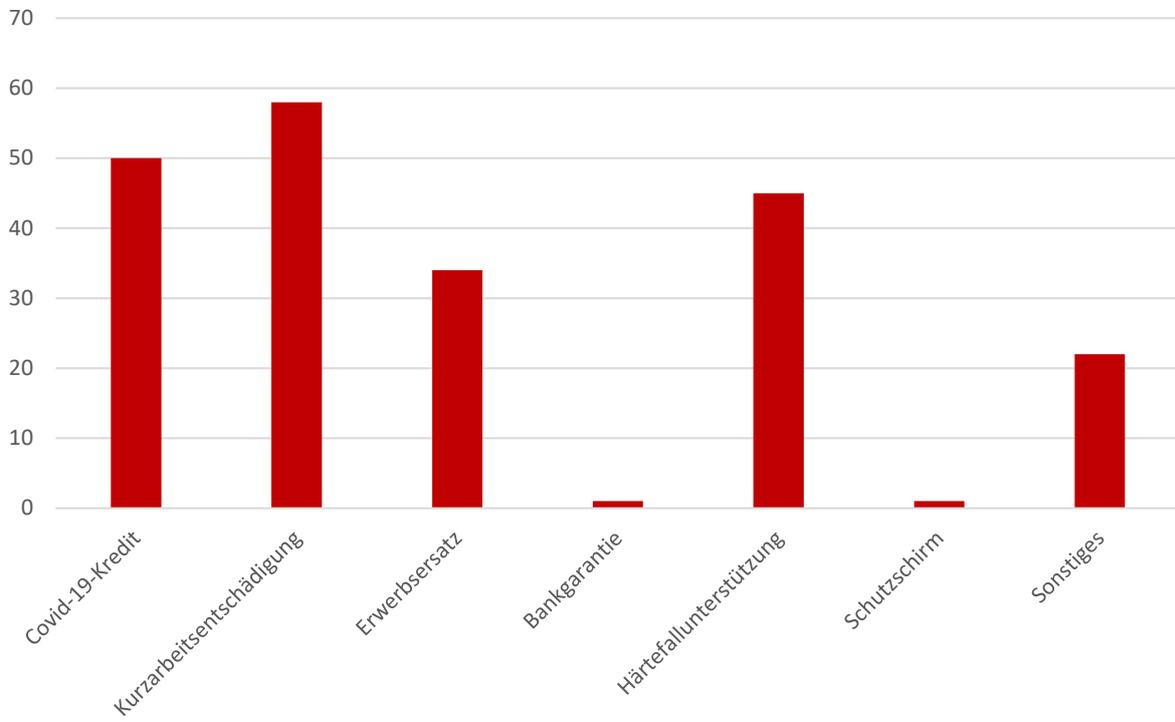


Wie beurteilen Sie die Marktperspektiven/ den Gewinn und das Halten der Bestandskunden Ihres Unternehmens im Schnitt in den Jahren 2020/2021 im Vergleich zu den Vorjahren?

0 = schlecht / 10 = sehr gut



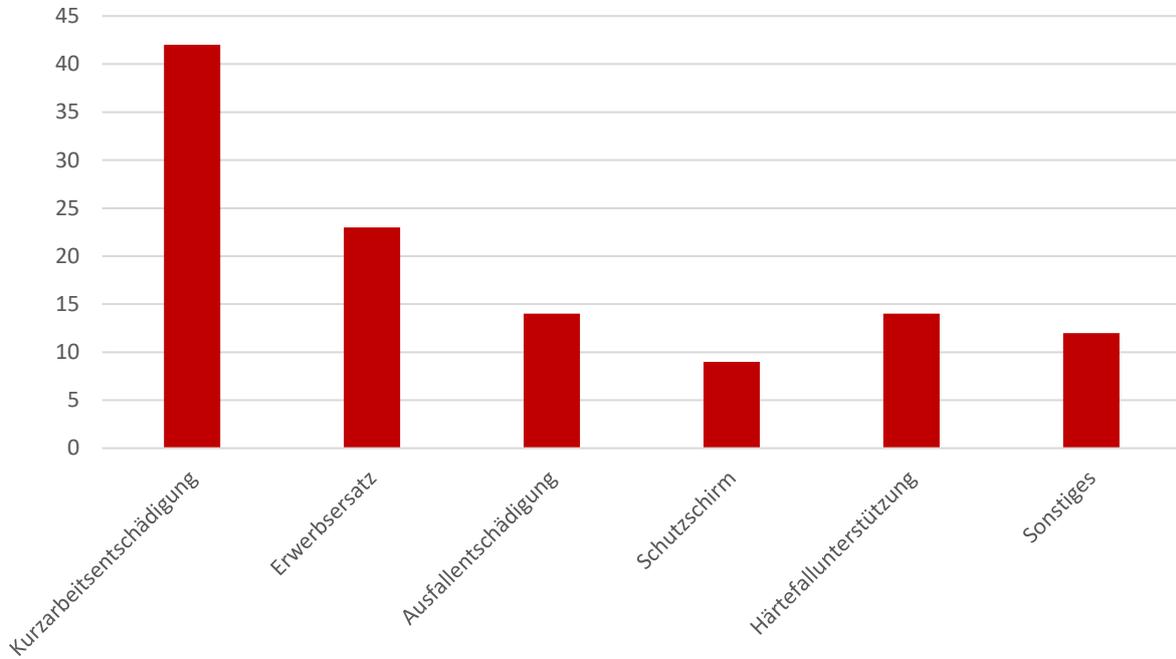
Welche Hilfsmassnahmen haben Sie bis heute bezogen?



Sonstiges:

- Ausfallentschädigung Kultur (BAK)
- Darlehen oder Hilfsfonds von Privatpersonen
- Stundung von Banken auf Leasing
- Rettungspaket der öffentlichen Hand

Gehen Sie davon aus, dass Sie im Jahr 2022 noch auf Entschädigungs- / und Unterstützungsmassnahmen angewiesen sind? Falls ja, welche?

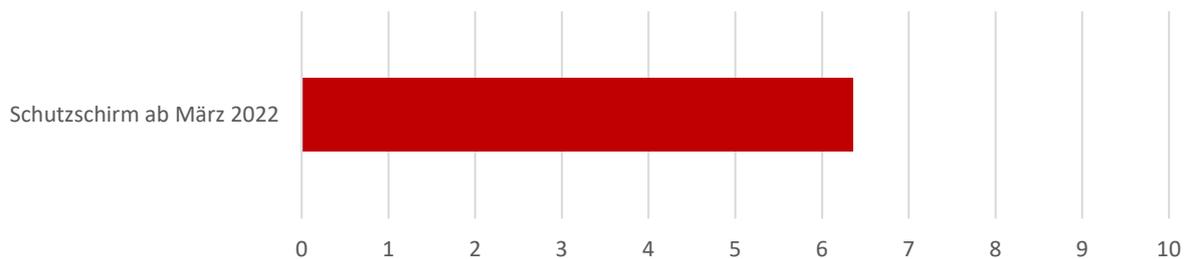


Wie hoch erachten Sie die Notwendigkeit, Projekte auch ab März 2022 dem Schutzschirm unterstellen zu können?

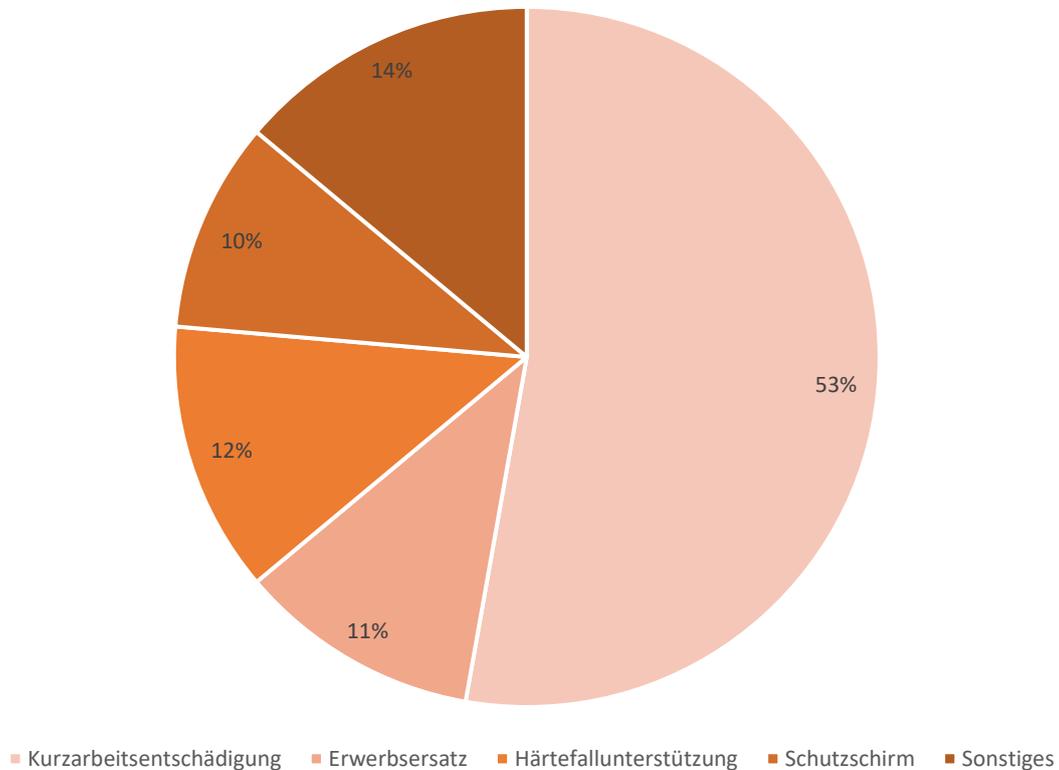
0 = nicht notwendig / 10 = sehr hoch

Ø

6.36



Auf welche dieser finanziellen Unterstützungsmassnahmen sind Sie am dringendsten angewiesen?



Wie lange sollten diese weitergeführt werden?

- Bis sämtliche Massnahmen/ Einschränkungen/ Hindernisse aufgehoben sind
- Bis 6 Monate nachdem keine Einschränkungen mehr bestehen
- Bis Mitte oder Ende 2022
- Bis Anlässe wieder wirtschaftlich durchgeführt werden können